

Fackeln, Kerzen und Gitarrenmusik

Gäste genossen den Sommerabend im „Fährhaus“

Von Heidrun Voigt

DOLGENBRODT | Ein lauer Wind fächelte gegen die abklingende Wärme des Tages an. Es duftete angenehm nach Phlox und Rosmarin. Fackeln und Kerzen leuchteten zurückhaltend. Sie warteten auf ihren großen Auftritt in der Dämmerung. Schon sangen die ersten Grillen.

Sie bekamen schnell Konkurrenz am Freitagabend im Garten des Restaurants „Fährhaus“ in Dolgenbrodt. Der Berliner Musiker Harald Wollenhaupt präsentierte dem Publikum „Songs an einem Sommerabend“. Handgemachte Musik, solide und ohne Technik-Schnickschnack, bot der Barde mit der sonoren Stimme. Ein Mann und seine Klampfe, der die Lager-



Harald Wollenhaupt spielte Songs von Cat Stevens, Jonny Cash.

feuerromantik aufleben ließ und mit Liedern aus der „guten, alten Zeit“ überzeugte. Darunter waren bekannte Titel von Simon & Garfunkel, Cat Stevens, Jonny Cash, The Beatles, Reinhard May und auch Hannes Wader, den Wollenhaupt besonders verehrt. Der gebürtige Thüringer ist ein Vollblutprofi, der schon als 14-Jähriger Bühnenerfahrung sammelte.

1981 schloss er seine Gesangsausbildung ab und arbeitet seitdem als Musiker. Er gibt jedes Jahr rund 150 Solokonzerte deutschlandweit. Im „Fährhaus“ war er schon öfter. So mancher un-

ter Gästen kannte ihn deshalb bereits. Fast vier unterhaltsame Stunden war Wollenhaupt für sein Publikum da.

„Ich habe ihn hier schon einmal gehört. Er macht schöne Musik“, sagte Siegfried Brückner aus Zeesen. Horst Behrendt, mit dem er zusammensitzen am Tisch saß, konnte das nur bestätigen. Von dem Menü, das vor dem Konzert serviert wurde, waren die beiden Herren und ihre Damen begeistert. Gartensalat mit Scampi, danach wahlweise Forelle oder Poularden-Schaschlik mit einer Backkartoffel samt Kräuterquark und zum Dessert Waldbeerengrütze mit Vanilleeis.

Den heißesten Job des Abends hatte der Chef des Hauses, Torsten Hahn. Scampi, Fisch sowie Poularde wurden nämlich vor den Augen der Gäste frisch gegrillt. „Die Forellen kommen vom Fischer Köllnick in Kolberg, natürlich fangfrisch“, erzählte Hahn. Fisch sei eine Spezialität seines Hauses und bei den Gästen sehr beliebt. „Mit solchen kulinarischen Musikabenden möchte ich etwas Besonderes bieten und zeigen, welch schönes Urlaubsflair es hier gibt.“

Und die Leute wissen das zu schätzen. Die 130 Plätze im Restaurant waren ruckzuck ausverkauft. An einem Tisch in Nähe der Dahme saß eine lustige Runde Blossiner und Berliner. „Dieser Ausblick aufs Wasser, die Musik ist unser Jahrgang und das gute Essen – da lohnt sich die Fahrt von Berlin“, schwärmte Detlef Krüger. „Der Fisch war gut gegrillt, das hinzubekommen ist nicht einfach“, meinte Marianne Krafft. Familie Pitt aus Blossin war auch sehr zufrieden. Das Paar hatte sich fürs Poularden-Schaschlik entschieden. Petra Pitt gefiel besonders, wie der Musiker Simon & Garfunkel interpretierte.

Als es dunkel wurde, sorgten Fackeln und Kerzen zusätzlich für Romantik und zudem wurde die Bühne von einem Techniker in ein stimmungsvolles Licht getaucht. Ein Sommerabend, wie er schöner nicht sein könnte, meinte einer der Gäste im Vorübergehen.